

Kescher für den Amphibienfang

MARTIN SCHLÜPMANN, MANFRED HENF & ARNO GEIGER

Dipnet for capturing amphibians

A simple, sturdy model of a fishing net is shown that FELDMANN and his colleagues used when mapping and recording amphibians in Westphalia, especially for counting newts in order to clarify biogeographical and partly also autecological questions. There are instructions for do-it-yourself assembly. A flat nylon net with mesh measuring 4-5 mm has proved successful for catching newts of genus *Triturus*.

Key words: Amphibia, capturing, dipnet, instructions for do-it-yourself.

Kescher sind ein grundlegendes Werkzeug bei der Amphibienerfassung. Geeignete Kescher zum Fang von Amphibien, die eine stärkere und dauerhafte Belastung aushalten, gab es allerdings bislang nicht zu kaufen. Kescher, wie sie im Zoohandel oder in Anglergeschäften zu erwerben waren, hatten bei Bestandsaufnahmen i. d. R. nur eine sehr kurze Lebensdauer. Wollte man einen soliden Kescher einsetzen, war man bislang stets auf Eigenanfertigung angewiesen. Deshalb gibt es unter der Bezeichnung Amphibienkescher auch unzählige Modelle, die immer ein gemeinsames Schicksal haben, sie sind alle einmalig. Abhilfe tut not, wenn wir Untersuchungen vergleichen wollen und mit dem gleichen „Werkzeug“ feldherpetologisch arbeiten möchten!

Einen einfachen, aber bewährten Amphibienkescher setzten REINER FELDMANN und seine Mitarbeiter bei ihrer Feldarbeit in Westfalen ein, insbesondere bei quantitativen und halbquantitativen Molchzählungen. Der Kescher wurde in Eigenanfertigung aus Stahlrohr und Stahldraht geschweißt. Form und Abmessungen entsprachen etwa der Abbildung 1, haben aber durchaus variiert. Die bearbeiteten Fragestellungen (vgl. z. B. FELDMANN 1978) hatten eine weitergehende Standardisierung nicht erfordert.

Der bei den Bestandsaufnahmen in Westfalen entwickelte Kescher (vgl. auch FELDMANN 1975, FELDMANN & KLEWEN 1988) hat sich in Hinblick auf Handhabung und Stabilität im Laufe der Jahre bewährt. An einem verzinktem 5-8 mm starkem etwa trapezförmig geformten Rundstahlrahmen, in den Abmessungen ca. 50 x 30 cm, ist eine feste Rohrhülse angeschweißt, in der ein handelsüblicher DIN-Gerätестiel eingesteckt wird. Dieser Stiel wird mittels einer Flügelschraube, welche in einer fest angeschweißten Mutter an der Rohrhülse fixiert ist, fest mit dem Kescher verbunden (siehe Abb. 1 a). Als Netz empfiehlt sich ein Tuch aus Perlon oder Baumwolle mit einer Maschenweite von 4-5 mm¹.

Für den systematischen Fang von Molchen ist eine relativ flache Netzbespannung mit einer Ausbeulung von nur wenigen Zentimetern (Abb. 1 c) zu empfehlen, für den Fang von Fröschen (oder Amphibien allgemein) eher eine tiefe Bespannung mit einer

¹ Mechanische Netzfabrik W. Kremmin, Ammerländer Heerstr. 189-207, D-26129 Oldenburg (Tel. 04 41 / 7 20 75).

Ausbeulung von ca. 30 cm oder mehr, entsprechend Abbildung 1 d. Die flache Netzbespannung hat sich bei den Molchzählungen durch das FELDMANN-Team bestens bewährt. Unter den westfälischen Feldherpetologen hat sich für diese Keschervariante (Abb. 1 c) die Bezeichnung „Feldmann-Kescher“ eingebürgert.

Als zusätzlichen Schutz empfehlen wir noch einen passenden, aufgeschnittenen Plastikschlauch (Innendurchmesser 10 mm) über den Rahmen zu stülpen und mit Takelgarn o. ä. strapazierfähigem Garn zu fixieren. Somit wird die Lebensdauer des Netzes gerade an diesen stark beanspruchten Stellen enorm verlängert.

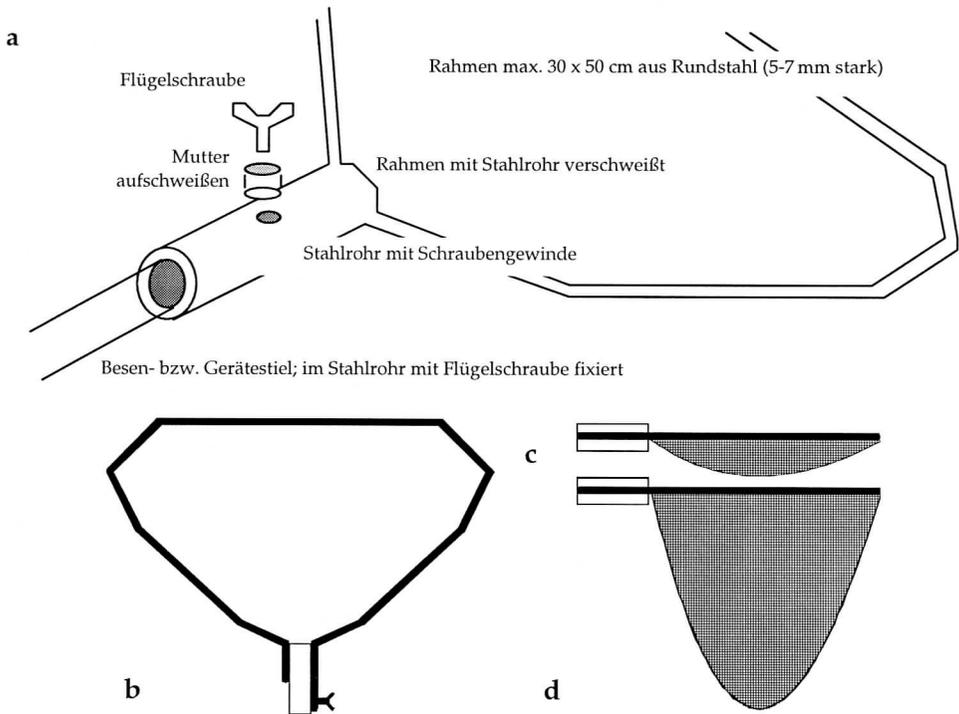


Abb. 1: Amphibienkescher. Anleitung zur Selbstmontage eines stabilen Kescherrahmens (a) und Modellskizze (b, d) des käuflich zu erwerbenden Keschers. Das Modell c eignet sich insbesondere für den Molchfang („Feldmann-Kescher“), d für den Fang von Fröschen.

Amphibian net. Instructions for do-it-yourself assembly of a sturdy frame and sketch of the model available for purchase. Model c is suitable especially for catching newts and model d for catching frogs. Flügelschraube = wing nut, Mutter = welded nut, Stahlrohr mit Schraubengewinde = steel tube with thread, Rahmen = frame max. 30 x 50 cm made of round steel (5-7 mm. thick), frame welded to steel tube, handle fixed in steel tube with wing nut.

Dieser grundsolide Kescher wird nun auch serienmäßig hergestellt und kann beim Hersteller² bezogen werden. Der Käschnetzbeutel des käuflichen Modells hat eine

² Firma Johannes Handwerk, Drachenfelsstraße 33, D-53604 Bad Honnef (Tel. 0 22 24/ 7 88 51 oder FAX 0 22 24/7 86 11); Preis ca. 75 DM plus Versand.

Tiefe von ca. 30 cm – entsprechend Abbildung 1 d – und eine Maschenweite von 4 mm. Er ist demnach für den Fang aller Amphibienarten und nicht zu kleiner Larven einsetzbar. Das Netz ist aus nahezu unverrottbarem Nylon und bereits fest mit dem Rahmen vernäht. Der Kescherrahmen wird ohne Stiel geliefert.

Literatur

FELDMANN, R. (1975): Methoden und Ergebnisse quantitativer Bestandsaufnahmen an westfälischen Laichplätzen von Molchen der Gattung *Triturus* (Amphibia: Caudata). - Faun. ökol. Mitt., Kiel 5: 27-33.

FELDMANN, R. (1978): Ergebnisse vierzehnjähriger quantitativer Bestandskontrollen an *Triturus*-Laichplätzen in Westfalen. - Salamandra, Frankfurt a. M. 14: 126-146.

FELDMANN, R. & R. KLEWEN (1988): Kleine Gerätekunde für den Feldherpetologen. Teil 1: Geräte für den Fang und für biometrische Untersuchungen. - Jb. Feldherpetol., Duisburg 2: 153-160.

Eingangsdatum: 23.8.95

Anschrift der Verfasser:

Dipl. Biol. MARTIN SCHLÜPMANN, Hierseier Weg 18, D-58119 Hagen-Hohenlimburg;
MANFRED HENF, Talstr. 85 b, D-40822 Mettmann; ARNO GEIGER, Andreasstr. 19, D-45661 Recklinghausen.